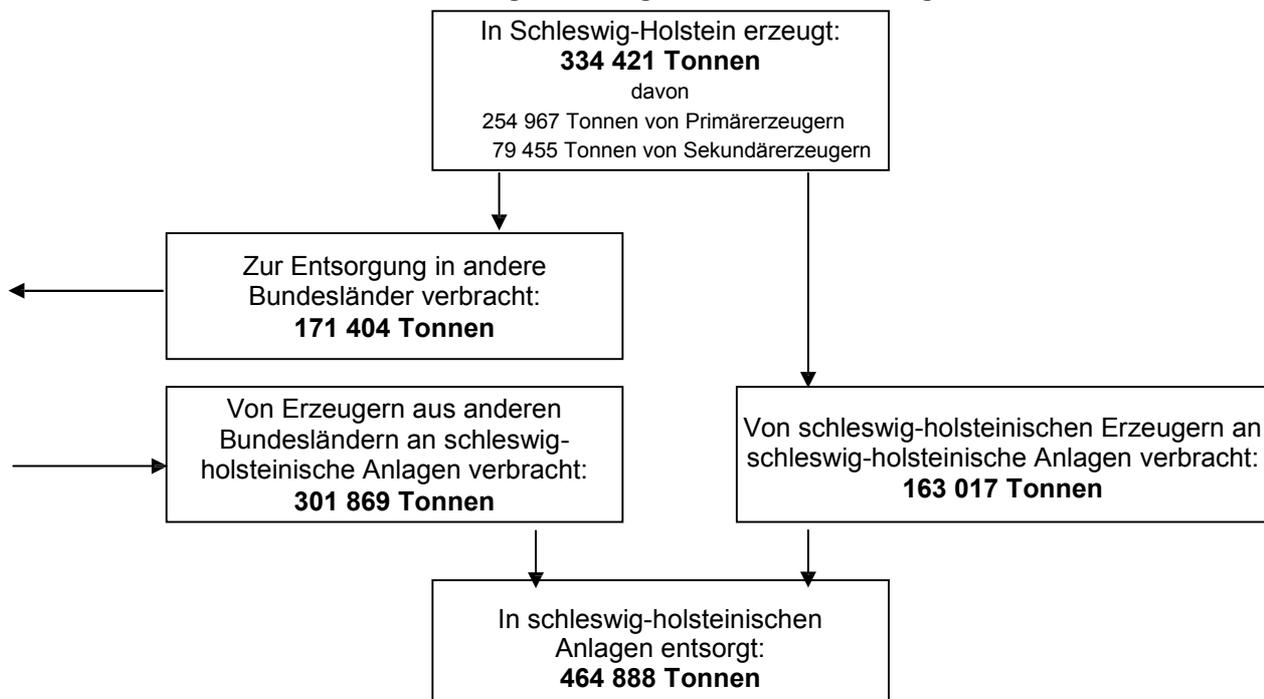


## Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2003

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das so genannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2003 insgesamt 334 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 79 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern. Gegenüber dem Vorjahr ging die Menge in Schleswig-Holstein erzeugter Sonderabfälle damit um 5 % zurück. Die Rangliste der mengenmäßig wichtigsten Abfallarten wurde angeführt von den Bau- und Abbruchabfällen (89 000 t, Vorjahr 112 000 t), gefolgt von den Abfällen aus Abfall-, Abwasserbehandlungs- und Wasserversorgungsanlagen (49 000 t, Vorjahr 36 000 t) sowie den Ölabfällen (39 000 t, Vorjahr 42 000 t). Von den hierzulande erzeugten 334 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 163 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 171 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt rund 302 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein entsorgten Sonderabfälle im Jahr 2003 insgesamt 465 000 t, das sind 9 % mehr als im Vorjahr. Damit erwies sich Schleswig-Holstein weiterhin als Importland für besonders überwachungsbedürftige Abfälle: Nur 35 % der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammten aus Schleswig-Holstein, der Rest dagegen aus anderen Bundesländern.

### Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2003



## Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

## Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die GOES stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich dem Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zur Verfügung.  Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.  Die Einstufung von Abfällen nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV) vom 10. Dezember 2001.
Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)	Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenspeichern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

## Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

## 1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2003

Kenn- ziffer	Abfallarten ----- Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	<b>Insgesamt</b>	<b>844</b>	<b>334 421</b>	<b>163 017</b>	<b>171 404</b>
	<b>Primärerzeuger zusammen</b>	<b>783</b>	<b>254 967</b>	<b>134 332</b>	<b>120 635</b>
EAV- Schl.- Nr.	<b>Nach Abfallarten</b>				
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	34	3 308	701	2 607
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	73	12 632	3 337	9 296
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	74	1 564	1 178	385
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	18	3 237	2 098	1 139
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Be- schichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen- hydrometallurgie	50	4 412	674	3 736
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	83	6 409	3 599	2 810
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	160	38 624	22 547	16 076
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	37	1 056	457	599
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	123	3 956	2 781	1 176
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	130	27 484	19 214	8 269
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	323	88 891	55 032	33 860
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbe- handlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	29	49 106	14 739	34 366
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und in- dustrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	80	7 197	6 349	847
	Übrige Abfallarten	x	7 093	1 625	5 470
WZ- Schl.- Nr.	<b>Nach Wirtschaftszweigen</b>				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Einbringung damit verbundener Dienstleistungen	4	6 941	621	6 321
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	5 719	5 051	668
24	Chemische Industrie	34	12 556	3 747	8 809
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	15	2 433	893	1 540
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	33	4 465	1 464	3 000
29	Maschinenbau	53	3 346	1 584	1 762
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	11 622	5 195	6 427
37	Recycling	7	2 261	1 011	1 250
40	Energieversorgung	17	16 858	4 371	12 487
45	Baugewerbe	106	17 313	14 492	2 822
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	73	2 693	489	2 204
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	43	1 680	662	1 018
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	23	1 323	442	882
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	19	4 801	2 519	2 282
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	2 371	1 374	997
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	11	1 641	562	1 080
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	84	21 725	11 557	10 167
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	60	49 470	20 625	28 843
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 611	54	1 556
	Übrige Wirtschaftszweige <sup>1</sup>	x	84 136	57 618	26 520
	<b>Sekundärerzeuger</b>	<b>61</b>	<b>79 455</b>	<b>28 685</b>	<b>50 770</b>

<sup>1</sup> einschließlich Haushalte

## 2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2003

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger <sup>1</sup>	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
<b>Insgesamt</b>		<b>119</b>	<b>464 888</b>	<b>163 017</b>	<b>301 869</b>
davon					
	02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
	03 Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
	05 Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 845	1 233	1 611
	06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	13	6 826	941	5 886
	07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	16	48 580	3 482	45 098
	08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 594	1 799	795
	09 Abfälle aus der fotografischen Industrie	9	6 479	2 334	4 145
	10 Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
	11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	3	700	674	26
	12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	13	4 022	3 651	371
	13 Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	32	40 696	23 574	17 121
	14 Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	2 541	707	1 835
	15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	18	7 051	4 371	2 680
	16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	53	27 382	20 704	6 678
	17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	60	229 520	69 147	160 374
	18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	727	340	388
	19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	11	70 396	21 207	49 189
	20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	29	11 646	8 798	2 848

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen